



Pfarrnachrichten

St. Gertrud * Lohne
mit den Filialkirchen und Gemeinden
St. Josef Lohne
Herz-Jesu Kroge-Ehrendorf
St. Maria Goretti Brockdorf

6. März 2022 - 1. Fastensonntag ©

Tag der Eucharistischen Anbetung in St. Josef



**14.00 Uhr Aussetzung und
Betstunde für Kinder.**
Dazu sind auch alle Erstkommuni-
onkinder eingeladen.

**14.30 Uhr Betstunde für Kro-
ge-Ehrendorf und Brockdorf**

**15.30 Uhr Betstunde für die
Stadtgebiete**

16.30 Uhr Stille Anbetung

**17.30 Uhr Schlussandacht mit
TE DEUM und Sakramenta-
lem Segen**



08.15 Uhr hl. Messe

Sechs-Wochen-Gedenken für den + Werner Renz

10.00 Uhr Hochamt

6-Wochen-Gedenken für die + Wilma Althoff

15.00 Uhr Tauffeier

Das **Sakrament der Taufe** empfängt:

Mia Niehaus

15.30 Uhr Betstunde in St. Josef



17.00 Uhr Vorabendmesse

Dieser Gottesdienst wird im Live-Stream übertragen. Auf der Homepage www.sankt-gertrud.com kann er gestartet werden.

Er wird ins St. Franziskus-Hospital übertragen.

11.15 Uhr hl. Messe

14.00 Uhr Aussetzung und Betstunde für Kinder

14.30 Uhr Betstunde für Kroge-Ehrendorf und Brockdorf

15.30 Uhr Betstunde für die Stadtgebiete

16.30 Uhr Stille Anbetung

17.30 Uhr Schlussandacht mit TE DEUM und Sakramentalem Segen



09.30 Uhr Gottesdienst

14.30 Uhr Betstunde in St. Josef



19.00 Uhr Vorabendmesse

14.30 Uhr Betstunde in St. Josef

Kollekte: Unterhaltung der Gottesdienste

Bereitschaftsdienst der Priester

Montag, 7. März – Montag, 14. März 2022

Wechselnder Dienst

Bitte rufen Sie das Krankenhaus an. ☎ 81-0

Montag, 7. März 2022

Montag der 1. Fastenwoche

Kommemoration: Hl. Perpetua und hl. Felizitas, Märtyrinnen in Karthago

St. Josef:

08.30 Uhr hl. Messe

Dienstag, 8. März 2022

Dienstag der 1. Fastenwoche

Kommemoration: Hl. Johannes von Gott, Ordensgründer

St. Josef:

08.30 Uhr hl. Messe zum 126. "Gottesdiens(t)tag" (siehe Seite 16)

Wir weisen darauf hin, dass beim Eintritt ins Pfarrheim Maskenpflicht besteht und der Impfnachweis vorgezeigt werden muss.

St. Gertrud:

19.30 Uhr Abendmesse

Mittwoch, 9. März 2022

Mittwoch der 1. Fastenwoche

Kommemoration: Hl. Bruno von Querfurt, Bischof von Magdeburg, Glaubensbote bei den Preußen, Märtyrer (RK)

Hl. Franziska von Rom, Witwe, Ordensgründerin in Rom

*Bitter, Wilhelm, Pfr i.R. von Lohne i. O. St. Gertrud, Propst h.c., * 18.08.1885 in Friesoythe, W 01.04.1911, + am 9. März 1973*

St. Gertrud:

08.15 Uhr hl. Messe

18.00 Uhr Motto Gottesdienst (Erstkommunion)

19.30 Uhr Kreuzweg (KAB)

Brockdorf St. Maria Goretti:

19.00 Uhr Abendmesse

Verzöcht, Geist, Schokolade, Reduzierung, Gottesdienst, Busse, Geschenk, vierzig, Fokus, Gebet, Körper, Seele, entschleunigen, Internet, bewusst, Handy, Umkehr, Besinnung, Zeit, Gott, Fastenzeit, entschleunigen, Internet

Donnerstag, 10. März 2022

Donnerstag der 1. Fastenwoche

St. Gertrud:

08.15 Uhr hl. Messe

11.50 Uhr Friedensgebet – **Wir bitten alle, die die Gelegenheit haben, in schweigendem Gebet für den Frieden in der Ukraine zu beten und für die bereits zu beklagenden Opfer.**

Freitag, 11. März 2022

Freitag der 1. Fastenwoche

St. Josef:

08.30 Uhr hl. Messe

Samstag, 12. März 2022

Samstag der 1. Fastenwoche

St. Josef:

17.00 Uhr Vorabendmesse

Brockdorf St. M.G.

19.00 Uhr Vorabendmesse

Zuspruch

AM SONNTAG

Erster Fastensonntag C

In Jesus geht Gott den umgekehrten Weg des Adam: Der Mensch will sein wie Gott – der Sohn Gottes will ganz Mensch sein und so die erlösen, die Gott sein wollen.

Carsten Barwasser OP

Nachrichten für die ganze Pfarrei

Neue Öffnungszeiten des Pfarrbüros ab dem 29. November 2021

Montags ist das Pfarrbüro geschlossen! (auch telefonisch nicht erreichbar)

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von **8 - 12 Uhr.**

Mittwoch und Donnerstag: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. (außer in den Schulferien)

Wir weisen darauf hin, dass das Pfarrbüro nur mit Mund-/Nasenschutz betreten werden darf und dass immer nur eine Person im Hausbereich anwesend sein darf.

☎ 93687-0 – 📠 93687-11



Maria Elisabeth Göttke (78), Wicheler Flur 13, + am 23. Februar 2022
Christa Josepha Rolfes (81), An der Wöhrde 30, + am 23. Februar 2022
Ida Henrika Nordmann (92), Lerchental 11, + am 24. Februar 2022
Irene Agnes Czecior (91), fr. Mozartstraße 28, + am 26. Februar 2022

Kollektenergebnisse:

20. Februar 2022: **285,70 €** (Caritas Kinder- und Jugendhilfe im Offizialatsbezirk)

Corona-Verordnung ab dem 24. Februar 2022

1. Die Pflicht zur **Kontaktdatenerfassung** wurde eingestellt. Es muss also nicht mehr mit der Luca-APP oder mit schriftlichem Nachweis eine Teilnahme dokumentiert werden.

2. Bei Gottesdiensten über 50 Teilnehmer/innen gibt es die Pflicht, auf einen **OR Code der Corona Warn-App** hinzuweisen. Die Nutzung ist aber freiwillig und muss nicht kontrolliert werden. (Dieser Code hängt am Eingang aus.)

Es gelten aber die üblichen Bedingungen (**Abstand/Mund-Nase-Bedeckung/ Desinfektion/Lüftung/Einhaltung von Laufwegen und Kapazitätsgrenzen**)

3. **Maskenpflicht** besteht, solange eine Laufbewegung erfolgt. (**Eingang und Ausgang, ggfs. Kommuniongang**) **Am Sitzplatz** darf während des Gottesdienstes die **medizinische Maske** abgesetzt werden.

4. Diese Regelung gilt auch für die **Gottesdienste aus Anlass einer Beerdigung oder Hochzeit**. Der Ordnerdienst hat also lediglich auf die Einhaltung der Bedingungen zu achten, ggfs. auf die Corona-App hinzuweisen.

5. Folgende **Besucherzahlen** dürfen nicht überschritten werden:

St. Gertrud: 150 P.;

St. Josef: 150 P.;

Brockdorf: 60 P.;

Kroge: 50 P.;

6. Es werden zum **30. 3. erneute Lockerungen** erwartet entsprechend der Entwicklung der Zahlen.

familie:zuhaus

Wir laden ein zum gemeinsamen Gebet

Jeden Abend um 18 Uhr.

Wir gemeinsam.
Gegen den Krieg.
Für den Frieden.

Zündet eine Kerze an.



#LichtfürdenFrieden

Die Glocken aller Kirchen werden läuten.

BOTSCHAFT VON PAPST FRANZISKUS ZUR FASTENZEIT 2022

»Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn wenn wir darin nicht nachlassen, werden wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist.

Deshalb lasst uns, solange wir Zeit haben, allen Menschen Gutes tun« (Gal 6,9-10a).

Liebe Brüder und Schwestern,

die Fastenzeit ist eine günstige Gelegenheit der persönlichen und gemeinschaftlichen Erneuerung, die uns hinführt zum Osterereignis des Todes und der Auferstehung Jesu Christi. Es wird uns guttun, auf unserem Weg durch die Fastenzeit 2022 die mahnenden Worte des heiligen Paulus an die Galater zu bedenken: »Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn wenn wir darin nicht nachlassen, werden wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist. Deshalb lasst uns, solange wir Zeit (kairós) haben, allen Menschen Gutes tun« (Gal 6,9-10a).

1. Aussaat und Ernte

In dieser Perikope erinnert der Apostel an das Bild von Saat und Ernte, das für Jesus von großer Bedeutung war (vgl. Mt 13). Der heilige Paulus spricht von einem kairós: einem günstigen Zeitpunkt, um Gutes auszusäen, im Blick auf die spätere Ernte. Welcher ist für uns dieser günstige Zeitpunkt? Gewiss wird man das von der Fastenzeit sagen können, wie auch von unserem ganzen irdischen Leben, dessen Abbild die Fastenzeit in gewisser Weise ist. [1] Allzu oft wird unser Leben von Gier und Stolz beherrscht, von einer Sehnsucht nach Besitz, Anhäufung und Konsum von Gütern, wie es im Evangelium am Beispiel des törichten Mannes sichtbar wird, der sein Leben für sicher und glücklich hielt, weil er eine große Ernte in seinen Scheunen gesammelt hatte (vgl. Lk 12,16-21). Die Fastenzeit lädt uns ein zur Umkehr, zu einem Mentalitätswechsel, damit die Wahrheit und Schönheit des Lebens nicht so sehr am Haben festgemacht wird als am Geben, nicht so sehr am Anhäufen als am Aussäen des Guten und am Miteinander-Teilen.

Der Sämann ist in erster Linie Gott selbst, der großzügig fortfährt, »unter die Menschheit Samen des Guten zu säen« (Enzyklika Fratelli tutti, 54). In der Fastenzeit sind wir aufgerufen, auf Gottes Geschenk zu antworten, indem wir sein lebendiges und wirksames (vgl. Hebr 4,12) Wort aufnehmen. Das aufmerksame Hören auf Gottes Wort führt zu einer Bereitschaft, sich seinem Handeln zu fügen (vgl. Jak 1,21), und das macht unser Leben fruchtbar. Wenn uns schon das ein Grund zur Freude ist, so gilt das noch mehr für unsere Berufung »Gottes Mitarbeiter« (1 Kor 3,9) zu sein und die Zeit gut zu nutzen (vgl. Eph 5,16), damit auch wir den Samen des Guten aussäen können. Diese Aufforderung Gutes auszusäen ist nicht als lästige Pflicht zu verstehen, sondern als eine Gnade, mit der der Schöpfer uns in unserem Handeln an seiner fruchtbaren Großherzigkeit beteiligen will.

Und was ist mit der Ernte? Geschieht die Aussaat nicht im Hinblick auf die Ernte? Gewiss, so ist es. Paulus selbst betont den engen Zusammenhang zwischen Aussaat und Ernte, wenn er sagt: »Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; wer mit Segen sät, der wird mit Segen ernten« (2 Kor 9,6). Aber um welche Ernte geht es hier? Eine erste Frucht der guten Aussaat findet sich in uns selbst und in unseren alltäglichen Beziehungen, selbst in den kleinsten Gesten der Freundlichkeit. In Gott ist kein noch so kleiner Akt der Liebe und keine »großherzige Mühe« vergeblich (vgl. Evangelii gaudium, 279). So wie man einen Baum an seinen Früchten erkennt (vgl. Mt 7,16-20), so strahlt auch ein Leben voller guter Werke aus (vgl. Mt

5,14-16) und bringt den Wohlgeruch Christi in die Welt (vgl. 2 Kor 2,15). Gott zu dienen, frei von Sünde, bringt Früchte der Heiligung zum Heil aller hervor (vgl. Röm 6,22).

In Wirklichkeit sehen wir immer nur einen kleinen Teil der Früchte unserer Aussaat, denn es ist, wie es in dem vom Evangelium überlieferten Sprichwort heißt: »Einer sät und ein anderer erntet« (Joh 4,37). Gerade dadurch, dass wir zum Wohl der anderen aussäen, haben wir Anteil an der Großherzigkeit Gottes: »Es ist eine edle Haltung, Prozesse in der Hoffnung auf die geheime Kraft des ausgesäten Guten anzustoßen, deren Früchte von anderen geerntet werden« (Enzyklika Fratelli tutti, 196). Zugunsten anderer Gutes auszusäen befreit uns von der engen Logik des persönlichen Profits, es gibt unserem Handeln den weiten Atem der Unentgeltlichkeit und fügt uns auf diese Weise in das wunderbare Panorama des göttlichen Heilsplans ein.

Das Wort Gottes weitet und erhebt unseren Blick: es verkündet uns, dass die wahre Ernte letztlich die eschatologische ist, die des letzten Tages, jenes Tages, der keinen Abend kennt. Die vollendete Frucht unseres Lebens und Handelns ist die »Frucht für das ewige Leben« (Joh 4,36), die unser »Schatz im Himmel« sein wird (Lk 12,33; 18,22). Jesus selbst verwendet das Bild des Samenkorns, das in der Erde stirbt und Frucht bringt, um vom Geheimnis seines Todes und seiner Auferstehung zu sprechen (vgl. Joh 12,24); und der heilige Paulus verwendet es erneut, um von der Auferstehung unseres Leibes zu sprechen: »Was gesät wird, ist verweslich, was auferweckt wird, unverweslich. Was gesät wird, ist armselig, was auferweckt wird, herrlich. Was gesät wird, ist schwach, was auferweckt wird, ist stark. Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein überirdischer Leib.« (1 Kor 15,42-44). Diese Hoffnung ist das große Licht, das der auferstandene Christus in die Welt bringt: »Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen. Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen« (1 Kor 15,19-20), damit diejenigen, die mit »der Gestalt seines Todes verbunden wurden« (Röm 6,5), auch mit der seiner Auferstehung zum ewigen Leben verbunden werden (vgl. Joh 5,29): »Dann werden die Gerechten im Reich ihres Vaters wie die Sonne leuchten« (Mt 13,43).

2. »Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun«

Die Auferstehung Christi belebt die irdischen Hoffnungen mit der »großen Hoffnung« des ewigen Lebens und legt bereits in die Gegenwart den Keim des Heils hinein (vgl. Benedikt XVI., Spe salvi, 3; 7). Angesichts der bitteren Enttäuschung so vieler zerbrochener Träume, angesichts der Sorge um die vor uns liegenden Herausforderungen, angesichts der Entmutigung angesichts unserer unzureichenden Möglichkeiten ist die Versuchung groß, sich in einem individualistischen Egoismus zu verschließen und sich in die Gleichgültigkeit gegenüber dem Leid der anderen zu flüchten. Denn auch die besten Ressourcen sind begrenzt: »Die Jungen werden müde und matt, junge Männer stolpern und stürzen« (Jes 40,30). Aber Gott »gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen verleiht er große Stärke. [...] Die aber auf den Herrn hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt« (Jes 40,29.31). Die Fastenzeit ruft uns auf, an Gott zu glauben und auf ihn zu hoffen (vgl. 1 Petr 1,21), denn nur mit dem Blick auf den auferstandenen Jesus Christus (vgl. Hebr 12,2) können wir die Aufforderung des Apostels annehmen: »Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun« (Gal 6,9).

Lasst uns nicht müde werden, zu beten. Jesus lehrte, dass es notwendig ist, »allezeit zu beten und darin nicht nachzulassen« (Lk 18,1). Wir brauchen das Gebet, weil wir Gott brauchen. Die Selbstgenügsamkeit ist eine gefährliche Illusion. Wenn uns die Pandemie unsere persönliche und gesellschaftliche Zerbrechlichkeit vor Augen geführt hat, so möge uns diese Fastenzeit den Trost des Glaubens an Gott erfahren lassen, ohne den wir keinen Halt haben (vgl. Jes 7,9). Niemand rettet sich mit eigener Kraft, denn wir sitzen in den Stürmen der Geschichte alle in demselben Boot; [2] vor allem aber rettet sich niemand ohne Gott, weil nur das Ostergeheimnis Jesu Christi den Sieg über die dunklen Wasser des Todes gibt. Der Glaube befreit uns nicht von den Drangsalen des Lebens, aber ermöglicht uns, sie in Christus vereint mit Gott zu durchleben, in der großen Hoffnung, die nicht enttäuscht und deren Unterpand die Liebe ist, die Gott durch den Heiligen Geist in unsere Herzen ausgegossen hat (vgl. Röm 5,1-5).

Lasst uns nicht müde werden, das Böse in unserem Leben auszurotten. Möge das körperliche Fasten, zu dem uns die Fastenzeit aufruft, unseren Geist für den Kampf gegen die Sünde stärken. Lasst uns nicht müde werden, im Sakrament der Buße und Versöhnung um Vergebung zu bitten, in dem Wissen, dass Gott nie müde wird, uns zu vergeben. [3] Werden wir nicht müde, gegen die Begierlichkeit zu kämpfen, jene Schwäche, die zur Selbstsucht und zu jedem Übel führt und im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Wege gefunden hat, um den Menschen in die Sünde zu stürzen (vgl. Enzyklika Fratelli tutti, 166). Eine dieser Möglichkeiten ist die Gefahr der Abhängigkeit von den digitalen Medien, die zu einer Verarmung der menschlichen Beziehungen führt. Die Fastenzeit ist eine günstige Zeit, gegen diese Fallstricke anzugehen und stattdessen eine ganzheitlichere menschliche Kommunikation (vgl. ebd., 43) zu pflegen, die aus »wirklichen Begegnungen« (ebd., 50) von Angesicht zu Angesicht besteht.

Lasst uns nicht müde werden, in tätiger Nächstenliebe Gutes zu tun. Üben wir uns in dieser Fastenzeit im freudigen Geben von Almosen (vgl. 2 Kor 9,7). »Gott, der den Samen gibt für die Aussaat und Brot zur Nahrung« (2 Kor 9,10), sorgt für einen jeden von uns, nicht nur, damit wir etwas zu essen haben, sondern auch, damit wir großzügig sein und anderen Gutes tun können. Wenn es wahr ist, dass wir unser ganzes Leben lang Gutes aussäen sollen, dann lasst uns insbesondere diese Fastenzeit nutzen, um uns um die zu kümmern, die uns nahe stehen, um den Brüdern und Schwestern zu Nächsten zu werden, die auf ihrem Lebensweg Verwundungen erlitten haben (vgl. Lk 10,25-37). Die Fastenzeit ist eine günstige Zeit, diejenigen aufzusuchen und nicht zu meiden, die bedürftig sind; um diejenigen anzurufen und nicht zu ignorieren, die ein offenes Ohr und ein gutes Wort brauchen; um diejenigen zu besuchen und nicht alleinzulassen, die unter Einsamkeit leiden. Setzen wir den Appell, allen Gutes zu tun, in die Tat um und nehmen wir uns Zeit, die Kleinsten und Wehrlosesten, die Verlassenen und Verachteten, die Diskriminierten und Ausgegrenzten zu lieben (vgl. Enzyklika Fratelli tutti, 193).

3. »Wenn wir darin nicht nachlassen, werden wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist«

Die Fastenzeit erinnert uns jedes Jahr daran, dass »das Gute, ebenso wie die Liebe, die Gerechtigkeit und die Solidarität« nicht ein für alle Mal erreicht werden kann, sondern »jeden Tag neu errungen werden« muss (ebd., 11). Bitten wir Gott also um die geduldige Ausdauer

eines Bauern (vgl. Jak 5,7), damit wir nicht nachlassen, Schritt für Schritt das Gute zu tun. Wer fällt, strecke seine Hand nach dem Vater aus, der uns immer wieder aufrichtet. Diejenigen, die sich, von den Verlockungen des Bösen getäuscht, verirrt haben, sollten nicht zögern, zu dem zurückzukehren, der »groß im Verzeihen« ist (Jes 55,7). Werden wir in dieser Zeit der Umkehr mit dem Beistand der Gnade Gottes und der Gemeinschaft der Kirche nicht müde, das Gute auszusäen. Das Fasten bereitet den Boden, das Gebet bewässert ihn, die Nächstenliebe macht ihn fruchtbar. Wir haben die gläubige Gewissheit, dass wir, »wenn wir darin nicht nachlassen« ernten werden, »sobald die Zeit dafür gekommen ist« und dass wir mit der Gabe der Beharrlichkeit das verheißene Gut (vgl. Hebr 10,36) zu unserem Heil und dem der anderen erlangen werden (vgl. 1 Tim 4,16). Indem wir eine geschwisterliche Liebe zu allen pflegen, sind wir mit Christus vereint, der sein Leben für uns hingegeben hat (vgl. 2 Kor 5,14-15), und wir verkosten schon jetzt etwas von der Freude des Himmelreichs, wenn Gott »alles in allem« sein wird (1 Kor 15,28).

Die Jungfrau Maria, aus deren Schoß der Heiland hervorging und die alles in ihrem Herzen erwog(vgl. Lk 2,19), erwirke uns die Gabe der Geduld und sei uns mütterlich nahe, damit diese Zeit der Umkehr Früchte des ewigen Heils bringe.

Rom, St. Johannes im Lateran, am 11. November 2021, dem Gedenktag des heiligen Bischofs Martin.

FRANZISKUS

Jahresgedächtnis der Verstorbenen

St. Gertrud

- 06.03.2017 - Maria Sandmann
- 06.03.2018 - Hilda Albershardt
- 06.03.2018 - Maria Scheper-Stuke
- 07.03.2018 - Marina Thomann
- 08.03.2021 - Franz Decker
- 09.03.2020 - Josef Neugebauer
- 10.03.2018 - Anna Renz
- 10.03.2020 - Elfriede Nowack
- 11.03.2017 - Frieda Ruholl
- 12.03.2017 - Andrzej Glowacki
- 12.03.2021 - Maria Aumann

St. Josef

- 06.03.2021 - Wilhelmina Macke
- 09.03.2018 - Kurt Trimpe
- 10.03.2019 - Hedwig Rethmann
- 11.03.2017 - Elfriede Zielasko
- 11.03.2018 - Emma Krümpelbeck

Kroge

- 07.03.2019 - Alfred Tiemann



MISEREOR Fastenessen

Am **Sonntag, dem 3. April 2022**, laden wir nach dem Familiengottesdienst um 11.15 Uhr in St. Josef um ca. 12.15 Uhr zu einem Fastenessen ein. Es gibt eine freiwillige Spende kommt der Aktion MISEREOR zugute.

Dazu ist eine Anmeldung erforderlich. Online über die Homepage unter: online-Anmeldungen

Agape-Feier und Nachtgang

Am **Gründonnerstag, dem 14. April 2022**, ist um 20.00 Uhr in St. Josef die **FEIER DES LETZTEN ABENDMAHLES**.

Nach der Abendmahlsfeier laden wir ein zu einer „AGAPE“ im Pfarrheim St. Josef. Um 22.30 Uhr sammeln wir uns in der Kirche zu einer Einstimmung und zum Gebet und werden dann gegen 22.45 Uhr zu einem Nachtgang zur St. Anna-Klus aufbrechen, um dort das Allerheiligste hinzubringen. Unterwegs wird es im Wechsel von den Mitgehenden getragen. In der Kirche wird der Tabernakel dann weit geöffnet stehen und leer sein. Dies soll ein öffentliches Zeichen dafür sein, dass unser Herr und Bruder Jesus Christus in die Nacht des Todes gegangen ist und im Sakrament nicht mehr in der Kirche anwesend ist. Eine Anmeldung zur Agape-Feier ist schon ab dem 6. März 2022 online möglich. Sie finden den Zugang auf unserer Homepage unter „online-Anmeldungen“

Anmeldeschluss ist Freitag, 8. April 2022 – 12.00 Uhr.

Telefonisch ist eine Anmeldung erst ab dem 29. März möglich. Wer zum Agape-Mahl etwas beisteuern möchte, kann sich im Pfarrbüro melden. Es ist auch eine finanzielle Spende denkbar. Dafür würden wir dann etwas besorgen.



Messintentionen:

St. Gertrud

Sonntag, 06. März 2022 – 1. Fastensonntag: für die Pfarrgemeinde, †† Ehel. Otto u. Maria Scheper-Stuke, † Armin Rohleder, † Heinrich gr. Hackmann, †† Ehel. Hanni u. Fritz Südkamp, † Monika Seeger, Leb. u. †† Fam. Aloys Lamping, †† Ehel. Johannes u. Theresia Schlarman, † August Elsen, Leb. u. †† Fam. Taphorn-Tegenkamp, † Werner Renz (6-Wochen-Gedenken), † Adelheid Böckmann, Leb. u. †† Fam. Franz Bokern, † Wilma Althoff (6-Wochen-Gedenken),

Montag, 07. März 2022: †† Hermann u. Elisabeth Kalkhoff u. T. Gertrud,

Dienstag, 08. März 2022: † Annette Middendorf, †† Ehel. Elisabeth u. Martin Uptmoor, † Heinrich Lamping, †† Ehel. Aloys u. Maria Göttke, † Ida Kühling vdN., † Heinz Ruholl vdN., † Wilma Holzenkamp vdN., † Hubert Tombrägel, † Albert Deters, † Gabriele Pohlmann, † Heinz Ruholl,

Mittwoch, 09. März 2022: Leb. u. †† Fam. August Becker, Jm f. † Agnes Fischer, †† Clemens u. Agnes Fischer, Leb. u. †† Fam. Dullweber-Dettmer, † Maria Ahlers, Jm f. † Josef Neugebauer,

Donnerstag, 10. März 2022: † Pfr. em. Josef Saalfeld,

Freitag, 11. März 2022: † Clemens Heseding, † Elise Reinke, †† Fam. Frilling-Tombrägel, Leb. u. †† Fam. Schwerter,

St. Josef

Sonntag, 06. März 2022 – 1. Fastensonntag: Leb. u. ++ der Fam. Franz Rießelmann, + Elisabeth Warning, Leb. u. ++ der Fam. Clemens Haskamp, + Martin Zerhusen, Leb. u. ++ der Fam. Große-Rüschkamp, + Dirk Scheper-Stuke, + Markus Schildwächter (Jm).

Montag, 07. März 2022: + Konrad Völker, + Leo Wollschläger (Jm).

Dienstag, 08. März 2022: Leb. u. ++ der Fam. Meyer-Wübbold.

Freitag, 11. März 2022: + Emmi Krümpelbeck, ++ Eheleute Franz u. Maria Beiderhase.

Samstag, 12. März 2022: ++ Franz Böckmann u. Tochter Monika, Leb. u. ++ der Fam. Theo Gellhaus, Leb. u. ++ der Fam. Prues, Leb. u. ++ der Fam. Erich Schlarman.

Kroge

Sonntag, 06. März 2022 – 1. Fastensonntag: Leb. u. ++ der Fam. Ewald Sandmann, Leb. u. ++ der Fam. Arns-Krogmann/Harting, ++ Guido Kuper u. Tochter Jutta.

Montag, 07. März 2022: Leb. u. ++ der Fam. Landwehr.

Samstag, 12. März 2022: Leb. u. ++ der Fam. Hermann Rohe.

Brockdorf

Samstag, 05. März 2022: Leb. u. †† Fam. Berding-Heseding-Schlömer, †† Fam. Clemens gr. Kreyborg, † Kunibert Bünemeyer, †† Ehel. Ida u. Heinrich Hegger, Leb. u. †† Fam. Pohlmann, † Joseph Middelbeck,

Mittwoch, 09. März 2022: † Kunibert Bünemeyer,

Nachrichten Gemeinde St. Gertrud

Lektoren v. 06.03.2022

So. 8.15 Uhr: Felix Henkel - So. 10.00 Uhr: Michael Becker

Di. 19.30 Uhr: Daniel Meyer - **Lektoren v. 13.03.2022**

So. 8.15 Uhr: Andreas Rolfes - So. 10.00 Uhr: Andreas Niemann

Di. 19.30 Uhr: Sophia Meyer

Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer:

06.03.2022

8.15 Uhr: Ruth Scherbring - 10.00 Uhr: Stefan Hölters

13.03.2022

8.15 Uhr: Monika Tinnemann - 10.00 Uhr: Hildegard Niemann



Messdienerplan St. Gertrud 6. – 8. März 2022

Sonntagsmesse am Sonntag, den 06.03.2022 um 08:15 Uhr

Frieda Lichtenstein - Henrike von Lehmden

Sonntagsmesse am Sonntag, den 06.03.2022 um 10:00 Uhr

Jonas Lorenz - Heinrich Sieverding

Abendmesse am Dienstag, den 08.03.2022 um 19:30 Uhr

Jonas Brockmann - Benn Kaletta

Nachrichten Gemeinde Brockdorf

Samstag, 05. März 2022 - 19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 06. März 2022 - 14.30 Uhr Betstunde in St. Josef

Mittwoch, 09. März 2022 - 19.00 Uhr Abendmesse

Samstag, 12. März 2022 - 19.00 Uhr Vorabendmesse

Messdiener

Sa. 05.03., 19.00 Uhr: I. Winter – N. Stiene

Mi. 09.03., 19.00 Uhr: A. Blömer – E. Kalvelage

Sa. 12.03., 19.00 Uhr: L. Heseding – Ph. Heseding – Th. Scheper

Lektoren

Sa. 05.03., 19.00 Uhr: Martin Rolfes

Mi. 09.03., 19.00 Uhr: Sarah Kalkhoff

Sa. 12.03. 19.00 Uhr: Hiltrud Scheele-Middelbeck

Am Mittwoch, 09.03. ist das Pfarrbüro in Brockdorf geschlossen.

Frauengemeinschaft Brockdorf

Am Donnerstag, 17.03., findet um 19.00 Uhr im CBH die Generalversammlung der Frauengemeinschaft Brockdorf mit Neuwahlen statt. FFP2 Masken und die üblichen Corona-Regeln sind einzuhalten.

Geburtstag haben in dieser Woche: *11.03.1936 – Elisabeth Beverborg

Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Nachrichten Gemeinde Kroge-Ehrendorf

Sonntag, 06. März 2022 – 1. Fastensonntag

9.30 Uhr Gottesdienst

Messdiener: Justus Bokern – Johann Arns-Krogmann

Lektorin: Angelika Deters

14.30 Uhr Betstunde in St. Josef

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag:

Schw. M. Liliane am 07.03. zum 85. Geb.

Kreuzwegandacht alleinstehende Frauen

Am Sonntag, 06. März findet um 15.00 Uhr eine Kreuzwegandacht in der Herz-Jesu Kirche statt. Anschl. ist Kaffee trinken in der Sportlerklause.

Das Pfarrbüro ist mittwochs von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet

Die Bücherei im Pfarrheim ist sonntags von 10.15 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.

Nachrichten Gemeinde St. Josef



Messdienerplan St. Josef vom 5. und 6. März 2022

Vorabendmesse am Samstag, den 05.03.2022 um 17:00 Uhr

Josefine Lehmann - Madita Zerhusen

Sonntagsmesse am Sonntag, den 06.03.2022 um 11:15 Uhr

Lorenz Gellhaus - Theo Horstmann

Schlussandacht am Sonntag, den 06.03.2022 um 17:30 Uhr

Henriette Diekmann - Marie-Luise Ihorst

Kreuz: Christoph Lehmann

Weihrauch: Konstantin Diekmann - Stephanie Seelhorst

GESEGNETE FASTENZEIT



**Pfarnachrichten der kath. Pfarrei St. Gertrud, 49393 Lohne
Jahrgang 67 / Nr. 6**

Überwiegend wöchentlich erscheinende Ausgabe der Gottesdienstordnung und der Nachrichten aus der kath. Pfarrei St. Gertrud Lohne. Erscheinungstag: mittwochs um 8.00 Uhr. **Die Eingabe ins Internet www.sankt-gertrud.com erfolgt als PDF-**

Datei bis spätestens Dienstag. (Zum Lesen und Ausdruck ist der „Acrobat-Reader erforderlich) Manuskripte für Veröffentlichungen müssen spätestens am **Freitag** vor dem Erscheinungstag (also 10 Tage vor dem Erscheinungssonntag) in der Redaktion als **E-Mail** vorliegen. Bitte bei Doppelausgaben an frühzeitige Eingabe denken. Die Entscheidung für die Veröffentlichung trifft der Pfarrer.

Redaktion: Kath. Pfarrei St. Gertrud, Brinkstraße 8, 49393 Lohne

☎ 04442/93687-0 - 📠: 04442/93687-13

E-Mail: r.buescher@sankt-gertrud.com oder info@sankt-gertrud.com

Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf P. Büscher, Dechant

Druck: CSW Druck, Dinklage

Bezugspreis:

Einzelexemplar: 0,60 €

Monatliche Zustellung: 2,75 €



Moment mal! - Kolpingwerk Land Oldenburg lädt zu Impulsen in der Fastenzeit ein!

Unterbrechen Sie doch einfach mal Ihren Alltag und fragen sich: „Was ist jetzt dran? Was tut mir heute gut?“ – Für alle, die sich eine Auszeit gönnen wollen, lädt das Kolpingwerk Land Oldenburg zu Beginn der Fastenzeit am 05. März von 10.00 – 16.00 Uhr zum Besinnungstag „Moment mal!“ in das Pilgerzentrum Bethen ein. Spirituelle Impulse, Stillezeit und Meditation, lesen in der Bibel und eine abschließende Gebetseinheit sind Inhalte dieses Tages. Für Stehkafee, Mittagessen und Kaffee am Nachmittag fallen 15 € an.

Inhaltlich geht es um das Thema `Das Kreuz: Zeichen der Liebe – Kraft für unser Handeln`. Mit dem Wort Kreuz vermag unsere Sprache meistens nur Negatives auszudrücken: sein Kreuz tragen, jemanden aufs Kreuz legen, zu Kreuze kriechen. Für uns Christen ist das Kreuz aber mehr. Es ist das Symbol für die Liebe Jesu zu uns Menschen. Vom Zeichen des Kreuzes kommt uns die Kraft zum Handeln. Es ist uns Quelle der Hoffnung und Trost in schweren Zeiten.

An den folgenden fünf Fastensamstagen erscheint jeweils ein weiterer Impuls zum Thema auf der Kolping Homepage unter www.kolping-land-oldenburg.de, zum Weiterdenken für zu Hause. Wer diesen Impuls direkt nach Hause per Mail bekommen möchte, kann sich hierfür bei der Anmeldung gerne vormerken lassen.

Anmeldungen:

1. Für die Veranstaltung `Moment mal!` am 05. März von 10.00 - 16.00 Uhr mit dem Stichwort `Moment mal! am 05. März`!
2. Auftaktveranstaltung & Zusendung weiterer Impulse in der Fastenzeit Stichwort `Moment mal! & Fastenimpulse`.
3. Zusendung digitaler Fastenimpulse per Mail mit dem Stichwort `Digitaler Fastenimpuls`.

Anmeldungen bitte an das Kolpingwerk Land Oldenburg, Bahnhofstr. 8, 49377 Vechta, Tel.: 04441 872-273, E-Mail: info@kolping-land-oldenburg.de, mit Angabe des Teilnahmewunsches. Ausführliche Informationen auch unter www.kolping-land-oldenburg.de.



126. „GOTTESDIENST(T)AG“

Angebot für Frauen und Männer,
die sich eine besondere
„ZEIT im MONAT“
nehmen wollen.

Wir laden alle Frauen und Männer
ab 60 Jahren,
die nicht (mehr) im Beruf stehen,

zum nächsten
Gottesdienst(t)ag
ein

Dienstag, 8. März 2022

08.30 Uhr Gottesdienst in St. Josef

09.15 Uhr Frühstücksbüfett im Pfarrheim **(4,-€)**

Bitte Impfausweis mitbringen und vorzeigen. (Es gilt: 2-G Regel)



09.45 Uhr Die Zeit vor Ostern.....

Gedanken zur Versuchungsgeschichte und ein
Einblick in die Geschichte der Fastenzeit.
Mit Dechant Rudolf Büscher



Eine Anmeldung ist bis Freitag, 4. März 2022, online über die Homepage notwendig. Wer keine online-Anmeldung vornehmen kann, kann sich ggfs. telefonisch melden.